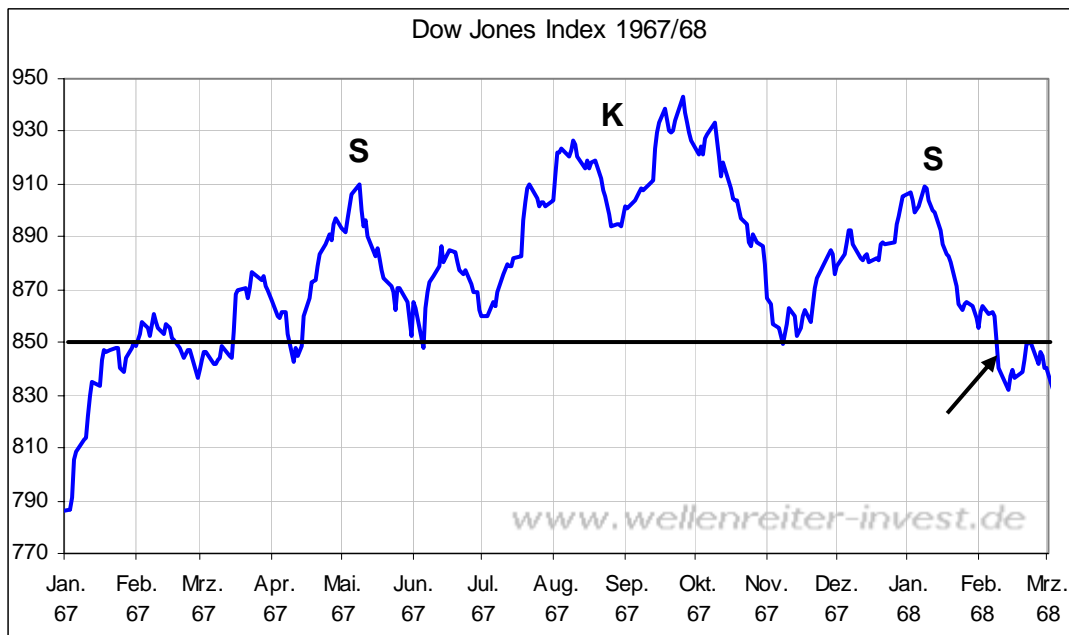


Der Wellenreiter

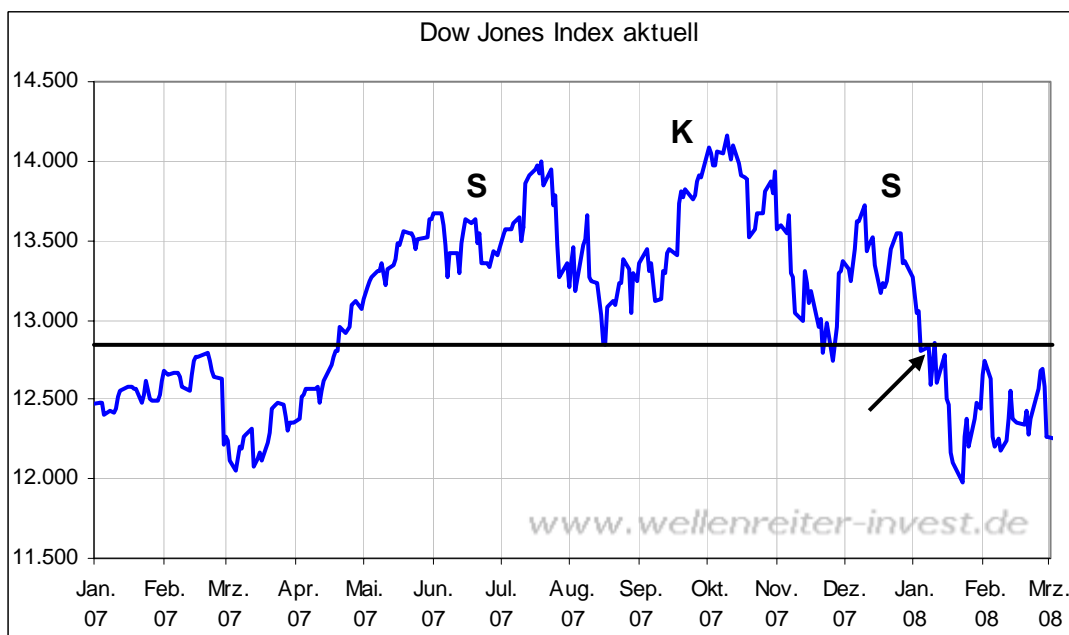
Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 29. April 2008

Im Jahr 1967/68 hatte sich im Dow Jones Index eine große SKS-Formation gebildet.

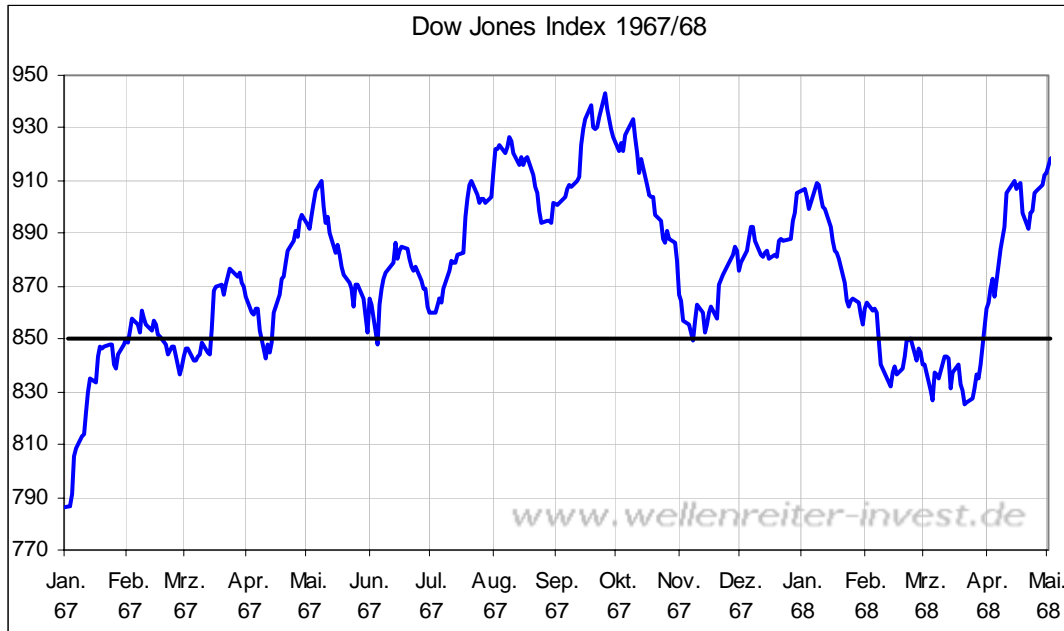


Die Vollendung der Formation vollzog sich mit dem Durchbruch durch die Nackenlinie im Februar 1968 (siehe Pfeil). Damit schien das Schicksal des Dow Jones Index besiegelt. Charttechniker haben an dieser Stelle keine andere Chance, als ihre Ausrichtung auf bärisch zu verändern. Eine ähnliche Formation bildete sich 2007/08. Der Durchbruch durch die Nackenlinie erfolgte im Januar 2008 (siehe Pfeil nächster Chart).



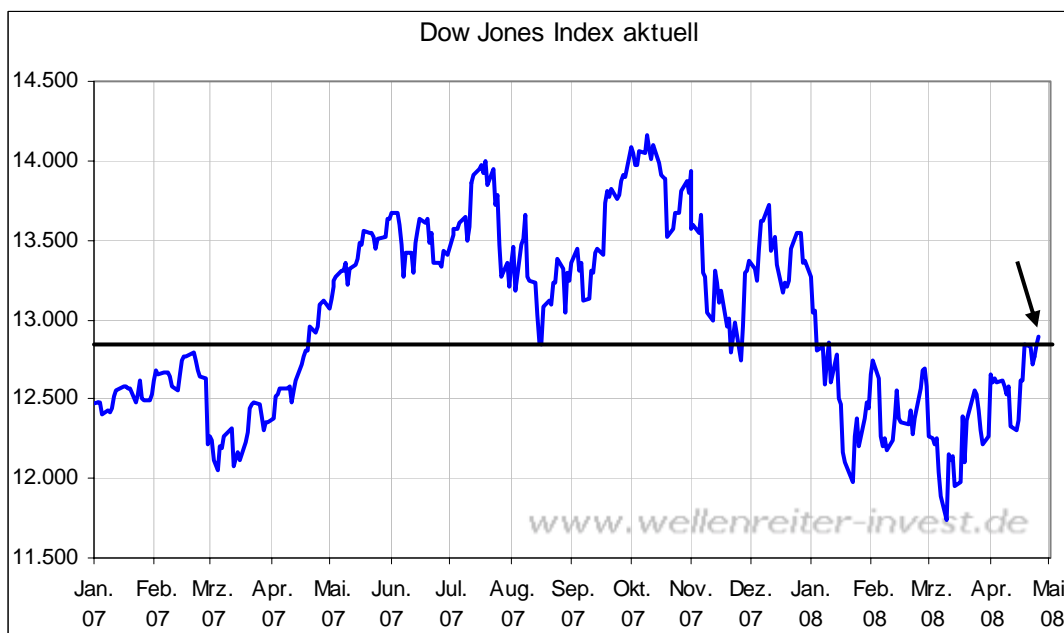
Auch in diesem Fall hatte man aus charttechnischer Sicht keine andere Chance, als den Daumen zu senken und diese Entwicklung als bärisch zu betrachten.

Wir verlängern die beiden gezeigten Charts um jeweils zwei Monate.



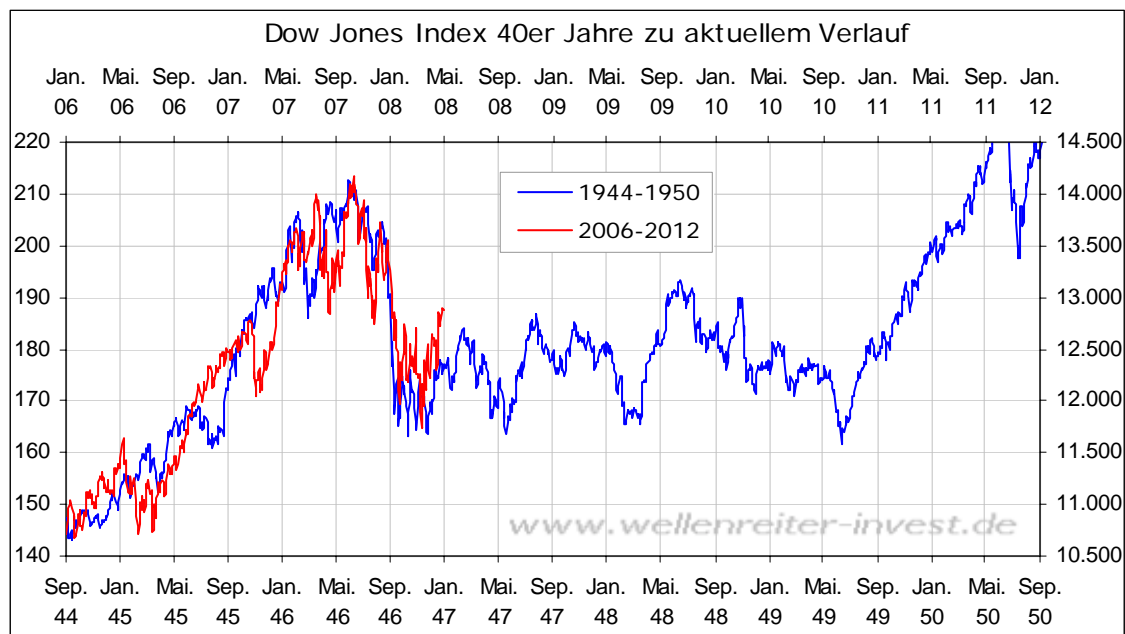
Im Jahr 1968 hatte sich die SKS-Formation als Fehl-Formation herausgestellt. Der Dow konsolidierte kurz unterhalb der Nackenlinie und schoss dann „mit Karacho“ hindurch. Bereits im April befand sich der Index nahe seinem Hoch aus dem Vorjahr. Im Herbst wurde das 1967er-Hoch sogar übertroffen.

Die Frage stellt sich, ob der obige Chart als Vorbild für den aktuellen Dow Jones Index dienen kann. Momentan befindet sich der Dow an seiner Nackenlinie (siehe Pfeil).



Der Hauptunterschied zwischen 1968 und 2008 ist, dass der Aktienmarkt damals die Nackenlinie nur sehr kurzzeitig durchbrach, was als Fehlausbruch gewertet werden kann. Der Durchbruch durch die Nackenlinie im Januar 2008 war hingegen deutlich. Eine Interpretation als Fehlausbruch wäre nicht korrekt, zumal diese Abwärtsbewegung eine Panikphase beinhaltete.

Ich habe mir die Top-Bildungsphasen vergangener Jahrzehnte angesehen. Formationen wie in 2007/08 sind nicht besonders häufig. Bis auf vielleicht 1946/47 (nächster Chart) ist Vergleichbares nicht zu finden.



Aber selbst diese Bewegung dient nur als Anhaltspunkt. Der Aktienmarkt von 2007/08 wird ein eigenes Muster ausbilden. Klar ist, dass er einen enormen Aufwand betreiben müsste, um den „Overhead“-Widerstand in Form einer SKS in Richtung neues Allzeithoch durchstoßen zu können. Dies funktioniert nur in einem wie folgt beschriebenen Szenario:

Es müsste sich herausstellen, dass

1. die US-Rezession nur eine Gewinnrezession war;
2. die Bankenkrise vorbei ist;
3. Liquidität im Überfluss in die Märkte geschoben wird;
4. China und Indien sich nicht in einer Blase befinden;
5. die Inflation aufgrund eines zurückgehenden Ölpreises kein Problem mehr darstellt.

Bei Betrachtung des Ratio-Charts Banken zum S&P 500 kommt weiterhin wenig Freude auf.



Fazit: Eine Chartformation kann täuschen. Aber wenn dem so ist, dann muss der Markt beweisen, dass er diese Formation (wie die SKS im Dow und S&P 500 in 1967/68) ignoriert. Bisher hat er dies noch nicht getan. Es wäre auch sehr hilfreich, wenn die Banken endlich deutlich stärker werden würden.

Der Volatilitätsindex des S&P 500 (VIX) zeigt bei Betrachtung des Stundencharts einen interessanten Verlauf.

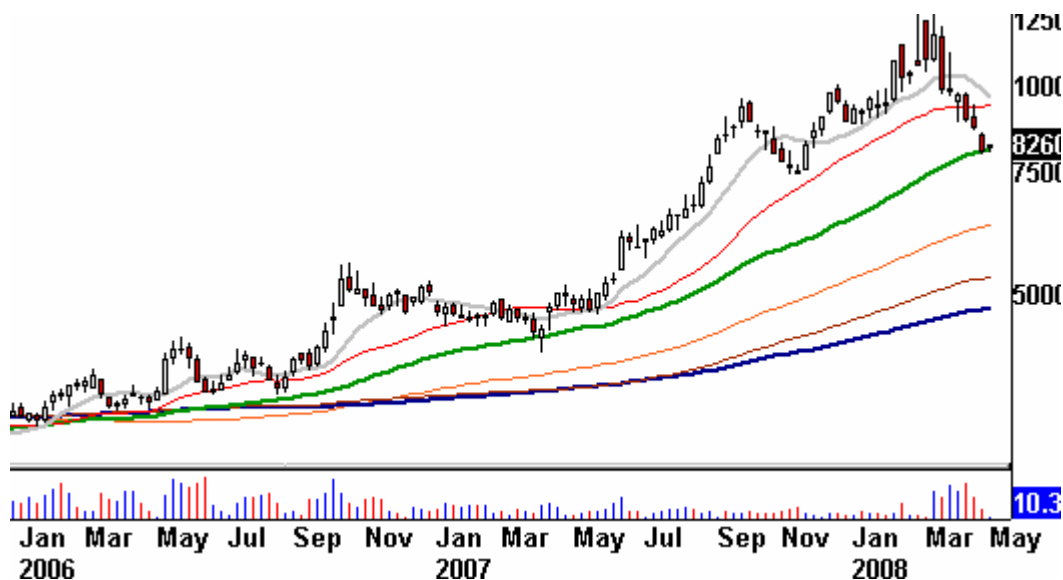
VIX 60min-Kerzen



Die Kerzen laufen seit etwa 14 Tagen in die Spitze eines Dreiecks hinein. Ein Ausbruch in die eine oder andere Richtung ist vorprogrammiert. Dieser dürfte heftig ausfallen. Ein Ausbruch des VIX nach oben bedeutet fallende Aktienmärkte, ein Ausbruch nach unten würde steigende Märkte bedeuten. Welche der beiden Linien – vielleicht auch erst nach einem Fehlaustrich – daran glauben muss, lässt sich kaum prognostizieren. Aufgrund des Overhead-Widerstands an den Aktienmärkten (siehe Ausführungen weiter vorn) wäre ein Ausbruch des VIX nach oben folgerichtig. Jedenfalls bahnt sich so oder so eine Trendbewegung des S&P 500 an.

Der Weizenpreis hat in den vergangenen Tagen seinen 200-Tages-GD unterschritten und befindet sich jetzt auf seinem 1-Jahres-GD (=250 Tage; grün).

Weizen Wochenchart



Es wäre typisch, wenn nach Unterschreitung des 200-Tage-GDs vom 1-Jahres-GD eine Reaktion nach oben erfolgen würde.

Zu den Märkten.

1,20 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 625 Mio., das Abwärtsvolumen 568 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 52% vom Gesamtvolumen; 90 neue Hochs standen 23 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.871 Punkten um 20 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.396 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.424 Punkten um 1 Punkt (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 5.169 Punkten (+1,0%).

Größte Gewinner: Transports, Hausbau; Größte Verlierer: Goldaktien, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 116,01 Punkten (115,19).

Crude Öl notiert aktuell bei 118,53 (118,52) und Erdgas bei 11,23 Dollar (10,96).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,76 Punkten (72,88)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 893,40 Dollar/Unze (890). Gold in Euro bei 572.

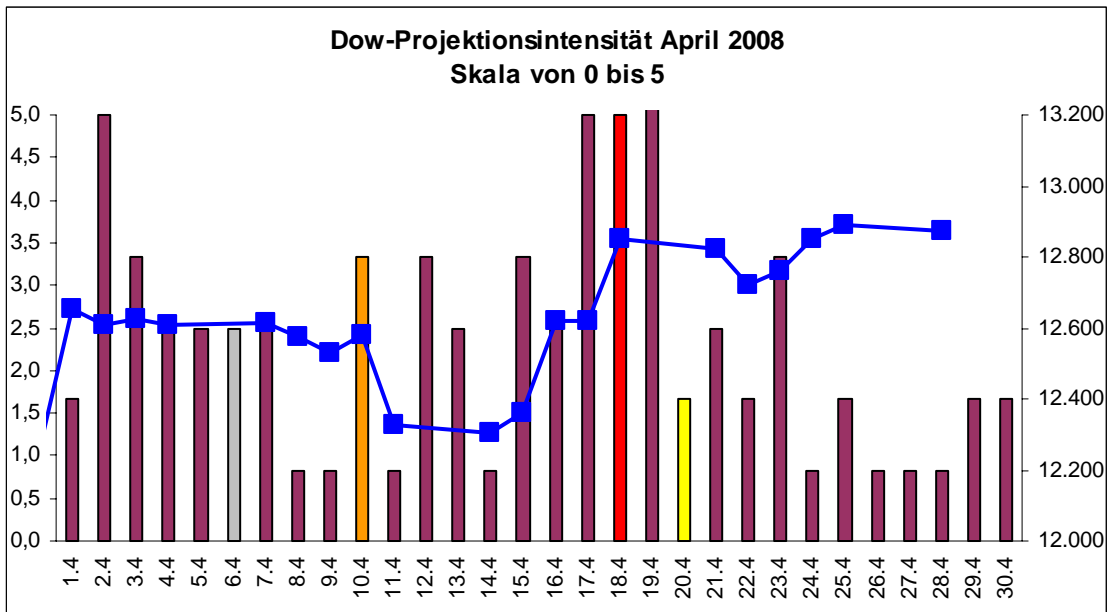
Silber befindet sich bei 16,94 Dollar (16,85).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,9% auf 407 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 174 Punkten. Newmont Mining verlor 74 Cent und endete bei 43,99 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,3% auf 19,64 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,65 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,98. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 1,79. Der ISE schloss mit 117.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

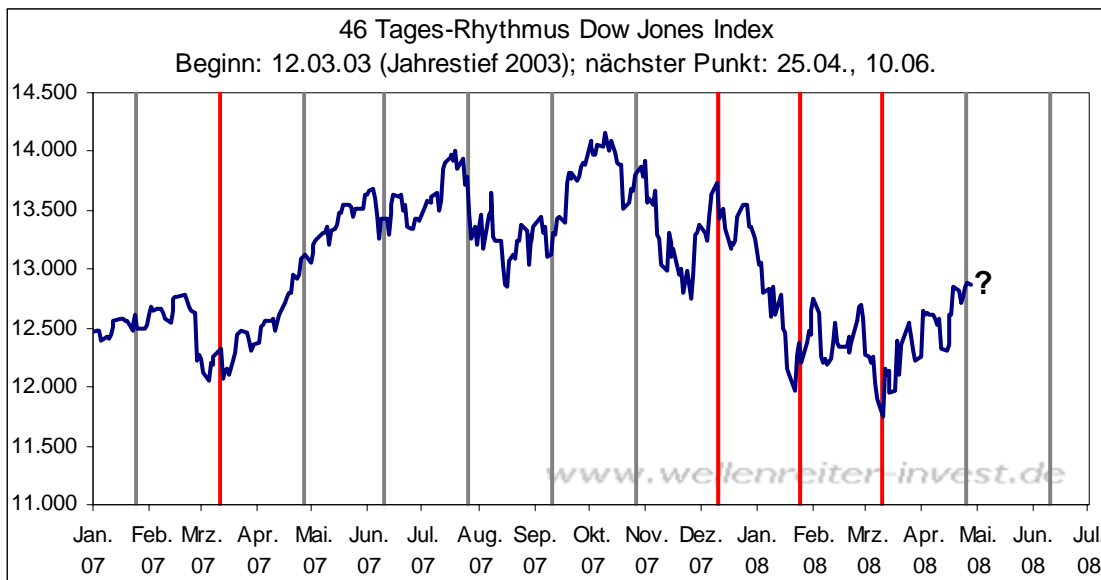
Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2.4., 17.-19.4.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Märkte zeigten sich gestern in abwartender Haltung. Dies erscheint im Vorfeld wichtiger Wirtschaftsdaten und des Fed-Zinsentscheids verständlich.

Lassen Sie uns den 46-Tages-Rhythmus des Dow betrachten. Die letzten drei Zyklentage bedeuteten allesamt wichtige Wendepunkte: Dem Hoch vom 10.12.07 folgten die Tiefs vom 22.01. und 10.03.08 (jeweils rote Linien).



Die Abstände zwischen diesen Daten betragen jeweils 46 Kalendertage, also rund sechs Wochen. Das nächste Datum in diesem Zyklus war der 25.04.08 (vergangener Freitag). Der Verdacht liegt nahe, dass sich auch hier wieder ein Wendepunkt eingestellt hat, zumal sich die Märkte nahe größeren Widerständen befinden.

